

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum mit 7 Pf., alle übrigen mit 15 Pf. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen,
Veränderungen u. s. w.

[1.] Stockholm, den 1. Januar 1876.
P. P.

Hiermit erlaube ich mir Ihnen die ergebene Mittheilung zu machen, dass ich am hiesigen Platze eine Buchhandlung unter der Firma

Joh. Hellstén

gegründet habe.

Seit 9 Jahren (davon 4 in Deutschland) in den verschiedensten Branchen des Buchhandels thätig, habe ich den Betrieb desselben vollkommen kennen gelernt.

Mein Augenmerk werde ich besonders darauf richten, architektonische und technische Publicationen, sowie bessere Lieferungswerke zu verbreiten.

Im Besitze von hinreichenden zum Geschäftsbetriebe nöthigen Mitteln erlaube ich mir, Sie um Gewährung Ihres Vertrauens zu bitten und ersuche Sie,

mir gefälligst Conto zu eröffnen und, da ich meine Nova selbst wählen werde,

mir Ihre Circulare, Prospekte und Probelieferungen

unverlangt einsenden zu wollen.

Bis jetzt hatten die Güte, mir Conto zu eröffnen:

Herr George Gilbers in Dresden,
„ Theobald Grieben in Berlin,
Löbl. Bibliogr. Institut in Leipzig,
Herr R. Streller in Leipzig,
„ J. Veith in Carlsruhe,
„ Ernst Wasmuth in Berlin.

Es wird stets mein Bestreben sein, durch pünktliche Erfüllung meiner Verbindlichkeiten das mir geschenkte Vertrauen zu rechtfertigen und Ihnen meinen Dank durch thätigste Verwendung für Ihren Verlag zu beweisen.

Meine Commissionen für Leipzig hatte Herr L. Staackmann die Güte zu übernehmen und wird derselbe stets bei etwaiger Creditverweigerung baar einlösen.

Indem ich mich Ihrem geneigten Wohlwollen empfehle, habe ich die Ehre, zu zeichnen

Hochachtungsvoll

ergebenst

Joh. Hellstén.

Ein eigenhändig unterschriebenes Exemplar dieses Circulars ist im Archive des Börsenvereins niedergelegt.

[2.] Dem verehrlichen Buchhandel hiermit zur gef. Kenntnissnahme, daß die unterzeichnete Verlagsbuchhandlung vom 1. Januar 1876 ab mit dem Buchhandel des In- und Auslandes in directen Verkehr zu treten beabsichtigt, behufs dessen Herr Edwin Schloemp in Leipzig so freundlich war, die Beforgung der Commissionen zu übernehmen.

Hochachtungsvoll
Berlin, im December 1875.

Besley & Prout,
Verlagsbuchhandlung.

[3.] Hierdurch theile ich ergebenst mit, dass ich vom 1. Januar 1876 an nur mit meinem eigenen Namen

Wilhelm Bubleb
in Mülhausen (Elsass)

firmiren werde. Die Hinzufügung der Worte Emil Perrin's Buchhandlung hat von nun an nur erläuternden Charakter.

Alle Unterschriften etc. habe ich bereits seit Geschäftsübernahme mit meinem eignen Namen vollzogen.

Hochachtungsvoll

Mülhausen i. Elsass, December 1875.

Wilhelm Bubleb.

Firmenänderung und Verlagsübergang.

[4.] Ich firmire vom 1. Januar 1876 an

Hugo Voigt,
vormals E. Schotte & Voigt,
Verlag für Landwirthschaft, Gartenbau
und Forstwesen.

Der gesammte landwirthschaftliche Verlag von Carl Flemming in Glogau ist in meinen Besitz übergegangen.

Der neue Verlagskatalog steht bei Verwendung für meinen Verlag in größerer Anzahl gratis zu Diensten.

Berlin, im December 1875.

Hugo Voigt.

Commissionswechsel.

[5.] Wir bringen zur ergebenen Anzeige und bitten um gef. Notiznahme, daß vom 1. Januar 1876 an Herr E. G. Theile unsere Commissionen für Leipzig besorgen wird. Für Stuttgart behalten wir nach wie vor Herrn H. Lindemann als Commissionär bei.

Kaiserslautern, 1. Januar 1876.

J. B. Ruschi's
Buchhandlung.

Verkaufsanträge.

[6.] Eine sehr angesehene Sortiments-Buchhandlung in einer grossen Stadt des Auslandes soll verkauft werden, weil es dem Besitzer nicht möglich ist, dieselbe persönlich zu führen. Werthvolles, reich assortirtes, dem grossen Fremdenverkehr angemessenes Lager in den vier Weltsprachen. Geschäftslocal in bester Lage; Einrichtung elegant. Günstige Gelegenheit für einen tüchtigen jungen Buchhändler mit Sprachkenntnissen. Bei genügender Sicherstellung genügt Anzahlung von 15—20,000 M.

Nur auf ernst gemeinte Anfragen ertheilt nähere Auskunft

Julius Krauss in Leipzig.

[7.] In einer preussischen Provinzialhauptstadt ist ein sehr angesehenes Sortimentsgeschäft mit einem bedeutenden festen Lager von Büchern und Kunstblättern, Leihbibliothek, Journallesezirkel und einigem Localverlag für 60,000 M. zu verkaufen durch

Julius Krauss in Leipzig.

[8.] In einer kleineren protestantischen Stadt Bayerns ist ein solides Sortimentsgeschäft, das einen Jahresumsatz von über 18,000 M. hat, für 9000 M. durch mich zu verkaufen.

Nähere Auskunft steht zu Diensten.

Julius Krauss in Leipzig.

Kaufgesuche.

[9.] Ein grosser Musikverlag wird gegen sofortige baare Zahlung zu kaufen gesucht. Adr. werden unter H. # 100. durch die Exped. d. Bl. erbeten.

Fertige Bücher u. s. w.

Verlag von J. Schneider in Mannheim.

[10.] Soeben ist erschienen und bitte, zu verlangen:

Die Hasenpolizei-Ordnung
und die
Bollhasen- und Bollhof-Ordnung
für

Mannheim

mit Erläuterungen;
nebst einem Anhang:

die Mannheimer Gebühren-Tarife
enthaltend

von

C. Saumann,

Gr. Ober-Bollinspector.

Preis brosch. 2 M.; cart. 2 M. 30 S.;

cart. und durchschossen 2 M. 60 S.

A cond. 25 %, fest und baar 33 1/3 %.

Mannheim, den 2. Januar 1876.

J. Schneider, Verlag.

H. Hartung & Sohn in Leipzig.

[11.] Schon jetzt, 5 Wochen nach dem Erscheinen des durch die „Gartenlaube“ zu so schneller Berühmtheit gelangten:

Das Kind.**Tagebuch eines Vaters.**

müssen wir Ihnen mittheilen, daß ein kleiner Rest von gehefteten und gebundenen Exemplaren uns nicht gestattet, in Rechnung 1876 a cond. zu liefern. Wir benachrichtigen Sie zu gleicher Zeit, daß wir D. N. 1876 alle nicht abgesetzten, a cond. versandten Exemplare des Buches zurück erwarten, eine Jurdispositionstellung desselben also unter keiner Bedingung genehmigen können.

Bezugsbedingungen:

Geheftet 3 M. ord., 2 M. 25 S. no.,

2 M. baar.

Gebunden in Leinen mit Goldschnitt 4 M.

ord., 2 M. 75 S. no. baar.

Auf 10 fest oder baar bezogene Exemplare das 11. frei.

Leipzig, den 30. December 1875.